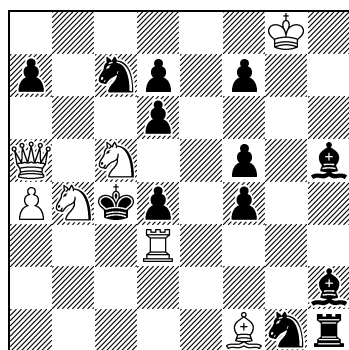


743

Franz Pachl & Sven
Trommler & Dr.
Hermann Weißbauer

Ludwigshafen/Rehefeld



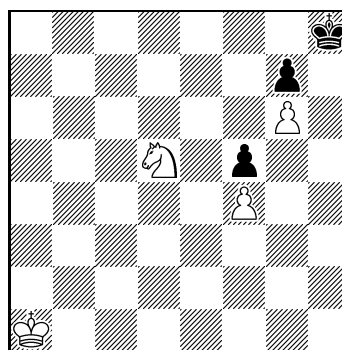
#3

(7+13)

744

Michael Schlosser

Chemnitz



#12

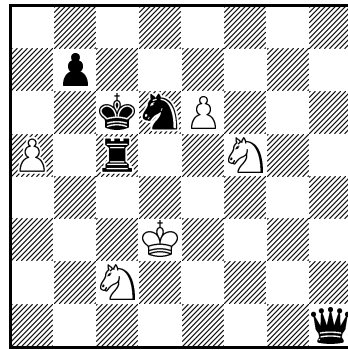
(4+3)

„Von Problemschach verstehe ich zu wenig um zu wissen, was eine Verführung von thematischer Bedeutung ist.“, schreibt Thomas Thannheiser, ein neues Mitglied in unserer Lösergemeinde – herzlich Willkommen! –, um dann zu der **Nr. 735 (Onkoud)** neben der Lösung genau die relevanten Verführungen zu notieren: 1.Lc3? öffnet unter Räumung des Feldes e5 die Linie e8-e4, so daß Weiß doppelt 2.D:e4/Se5# (**A/B**) droht. Wegen der Entfesselung des sLe3 steht Schwarz die Parade 1.– Ld4! zur Verfügung. In der zweiten Verführung 1.L:f4? droht nur 2.D:e4# **A** (nicht 2.Se5+? K:f4). Auf 1.– T:f4 folgt das zweite thematische Matt: 2.Se5# **B**, auf 1.– Sb(d)4 2.T:e3#, es widerlegt 1.– Tc4!. Der Schlüsselzug **1.Ld4!** verstellt die Linie a4-e4, es droht also nur 2.Se5# **B**. Nach 1.– Tc5 folgt mit **2.D:e4# A** das zweite thematische Matt. Dazu 1.– T:g5 **2.Sh4#**. Zwischen der Lösung 1.Ld4 und der Verführung 1.L:f4 kommt es also zu einem Wechsel zwischen Droh- und Variantenmatt (nach unterschiedlichen schwarzen Paraden), im Fachjargon „Pseudo-Le Grand“ genannt. Die Aufspaltung der Doppeldrohung aus der Verführung 1.Lc3 zu Einfachdrohungen in den beiden weiteren Phasen ist mit „Barnes“ ebenfalls nach einem berühmten Komponisten benannt. — Die beiden Lösungen der **Nr. 736 (Thoma)** zeigen eine „zweimalige Beseitigung der störenden Masse des wBf3, wobei in a) zusätzlich auch die Wirkungskraft des wLb7 ausgeschaltet werden muß.“ (Stephen Rothwell): a) 1.b1D e5 2.D:b7 e6 3.D:f3 e7 4.Df8+ e:f8D 5.h2 Df1 matt, b) 1.Kg1 e5 2.h1D e6 3.D:f3 e7 4.Df8+ e:f8D 5.Kh2 Df2 matt. Peter Schmidt, SR und TT sind sich einig, daß der a)-Teil der schönere und auch der

745

György Bakcsi
László Zoltán

Budapest (Ungarn)



h#2

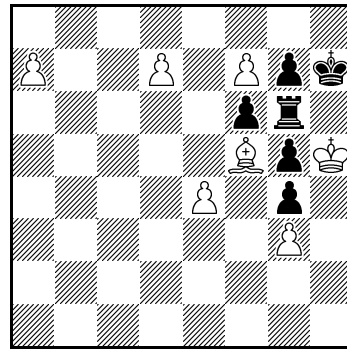
(5+5)

b) sBb7 → c7

746

Gunter Jordan

Jena



s#6

(7+6)

schwierigere ist. „Eine gefällige Vorstellung mit einer Prise Humor so wie man es von Andreas kennt“, schreibt SR. — Zu den Zwillingen **Nr. 737** und **Nr. 738 (Auhagen & Zucker)** erteilen wir PS das Wort: „Harte Nuss 1: Man kann sehr lange versuchen, den weißen Turm mit 1.Tb8+? Ka7 2.Ta8+ K:a8 und den weißen Läufer mit 3.Lb7+ (mit der Idee 3.– K:b7? 4.Db6+ Ka8 5.Da6+ L:a6#) loszuwerden, aber nach 3.– Ka7! hilft alles Starren nicht! Viele Minuten (Stunden?), Versuche und Biere später tritt plötzlich **1.Tc4!** zutage, was nach **1.– Ka7 2.Db6+ Ka8** das Tripelopfer **3.Lb7+ L:b7 4.Tc8+ L:c8 5.Da6+ L:a6 matt** erlaubt. That's it!“ [SR gibt ebenfalls 1.Tb8+? als starke Verführung an, TT meint dagegen „gar nicht so schwierig“.] „Harte Nuss 2: Auch hier löst nur ein geschickter Wegzug des weißen Turms (**1.Tc1! K~**), auch hier wird der schwarze König erst einmal in ‚seiner‘ Ecke zurückgedrängt (**2.Dc7+ Ka8**), doch dann folgt **3.Ta1+ La6 4.Dd8+ Kb7** und **5.Ld4!** (Zugzwang) **L:b5 matt**. Ein tolles Rätsel!“ Auch TT ist von der Lösung angetan: „Grandios, wie sich eins zum anderen fügt!“

Michael Schlosser begrüßen wir herzlich in der Problemecke. Er hofft, daß sein Mehrzüger auch viele Partierspieler zum Lösen animiert. Das bewährte Ludwigs-hafener Tandem Pacht/Weißbauer tritt diesmal mit Verstärkung auf – je Autor gibt es ein Probespiel und eine Hauptvariante zu entdecken. Wir wünschen viel Vergnügen beim Lösen aller Aufgaben!

Redaktion: Volker Gülke und Hartmut Laue. Lösungen, Originale und sonstige Korrespondenz bitte senden an: Volker Gülke, Leimsiede 13, 23558 Lübeck; volker.guelke@travedsl.de